



Leuchtturmprojekt Claffheim:

Hier entstehen nachhaltig versorgte Studentenappartements mit 60 Zimmern



Bild folgt

ALS LANGJÄHRIGE PARTNER BETRETEN DIE FIRMA ULLI-BAU UND DIE STADTWERKE ANSBACH BEIM STUDENTENPARK ANSBACH-CLAFFHEIM GEMEINSAM NEULAND. IM BILD: ERNST MUSER JUN., ULLI-BAU, THOMAS HEINLEIN, STADTWERKE ANSBACH, THOMAS BOSCH, ULLI-BAU, UND PHILIP HABERÄCKER EBENFALLS VON DEN STADTWERKEN ANSBACH.

Beim Bauen neue Wege gehen – dafür steht die Ulsenheimer Bau GmbH, kurz ULLI-Bau. Das Familienunternehmen mit 150-jähriger Tradition beschäftigt annähernd 200 Mitarbeiter und ist mittlerweile ein überregionaler Komplettanbieter, der in ganz Mittelfranken tätig ist. Mit den Stadtwerken Ansbach gibt es bereits bei 15 Projekten eine langjährige und verlässliche Zusammenarbeit – jetzt kommt noch ein

16. Projekt dazu: der Studentenpark Ansbach-Claffheim.

„Wir werden hier in puncto Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit nicht nur den gesetzlichen Mindeststandard erfüllen“, so Ernst Muser jun., Geschäftsführer und Gesellschafter der Baufirma. So wird das Abbruchmaterial wiederverwertet, es kommen langlebige und umweltverträgliche Baustoffe zum Einsatz und Photovoltaik-Anlagen auf den drei Dächern erzeugen Strom. „Natürlich spielt auch die Wärmeversorgung eine wichtige Rolle“, so Muser jun., „und uns war ziemlich schnell klar, das Thema über Contracting aktiv anzugehen.“

Contracting-Dienstleister sind die Stadtwerke Ansbach, die bei diesem Projekt Neuland betreten: Sie realisieren das erste Mal ein

Wärmepumpencontracting. „Im Zuge der Energiekrise haben wir unsere Prozesse angepasst und unser Contracting-Portfolio erweitert“, so Philip Haberäcker, Leiter Fernwärme und Gewinnung bei den Stadtwerken. In Claffheim wird er drei Luft-Wasser-Wärmepumpen zum Einsatz bringen. Diese nutzt die kostenlose Umgebungsluft zum Heizen. Der Strom dafür kommt von einer weiteren Photovoltaikanlage auf dem Carport, die der Eigentümergemeinschaft gehört. Der gesamte Sonnenstrom wird von den Stadtwerken Ansbach abgenommen, wobei möglichst viel im Haus selbst genutzt werden soll.

Anlage-Contracting ermöglicht die Nutzung energieeffizienter Heiztechnologie ohne Investitionskosten.

Beim Einbau der Anlage arbeiten die Stadtwerke Ansbach wie gewohnt mit ortsansässigen Firmen zusammen. Bis Ende 2024 soll das Studentenwohnheim fertiggestellt und der Landesfinanzschule übergeben werden. Auch für diese sieht Ernst Muser jun. im Contracting Vorteile: „Indem die Anlage auf einen hohen Grad an klimaneutraler Energieautarkie zielt, stellt dieses Contracting eine zukunftsträchtige und wirtschaftliche Energieversorgung dar.“

Die Contracting-Profis

Mittlerweile betreiben die Stadtwerke Ansbach 52 Anlagen in verschiedenen Größenordnungen. Um die ganze Vielfalt der erneuerbaren Energie anbieten zu können und

den Ansprüchen der Kunden sowie steigenden rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, arbeite man derzeit an der Anpassung der internen Prozesse, so Philip Haberäcker. Seiner Einschätzung nach wird die Wärmeversorgung der Zukunft aus einem Mix mehrerer Wärmeerzeuger

bestehen. „Diese Erzeuger dynamisch nach der benötigten Wärmelast und dem aktuellen Strompreis zu regeln, wird künftig eine spannende Aufgabe werden“, ist er überzeugt. Und weil es dafür Profis braucht, gäbe es immer mehr Anfragen nach Contracting-Lösungen.

Warum Contracting?

Contracting ist eine Energiedienstleistung, bei der ein Gebäudeeigentümer einen Dienstleister mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung seiner Liegenschaften beauftragt. Bei den Stadtwerken Ansbach bedeutet dies, dass sie auf Basis eines individuellen Konzeptes alle Schritte, die zur Optimierung der Energieversorgung notwendig sind, planen, finanzieren und realisieren. Außerdem kümmern sie sich in der Regel um Betrieb, Instandhaltung und Wartung der neuen Anlagen. Contracting-Kunden tragen zum Klimaschutz bei, werden von wirtschaftlichen und technischen Risiken umfassend entlastet und können dabei auf Experten-Know-how des Energiedienstleisters zählen.

